

Der Theodor-Heuss-Preis für das Jahr 2008

wird dem früheren Bundesinnenminister

Gerhart R. Baum

*zuerkannt, für sein beispielhaftes persönliches
und politisches Engagement für die
Verteidigung der im Grundgesetz verankerten
Freiheits- und Menschenrechte.*

Gerhart R. Baum setzte sich nicht nur während, sondern insbesondere auch nach seiner Amtszeit für einen wehrhaften Rechtsstaat ein und kämpft seit Jahrzehnten beharrlich gegen die Erosion und Aushöhlung der Bürgerrechte. Angesichts drohender tatsächlicher oder vermeintlicher terroristischer Ge-

fahren macht er immer wieder darauf aufmerksam, dass die im Grundgesetz verfassten Freiheitsrechte durch die Zunahme staatlicher Kompetenzen und Ansprüche weit reichend eingeschränkt werden können. Die notwendige Balance zwischen Sicherheit und Freiheit wird dadurch deutlich gefährdet. Auch mit immer weniger Freiheitsrechten wird es absolute Sicherheit in einer freiheitlichen Gesellschaft nicht geben. Mit großem juristischem Sachverstand und beispielgebendem bürgerschaftlichem Engagement deckt er staatliche Übergriffe auf und verteidigt die Grundrechte, was sich nicht zuletzt in den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zum Großen Lauschangriff (2004) und zum Luftsicherheitsgesetz (2006) sowie in der Aufnahme des Verfahrens gegen das nordrhein-westfälische Gesetz zur heimlichen Online-Durchsuchung privater Computer auswirkt, für die Gerhart R. Baum maßgeblich mitverantwortlich ist.

Der Theodor-Heuss-Preis 2008 gilt einem Mahner und Aufklärer, der unermüdlich auf die für eine demokratische Gesellschaft notwendige Sicherung und Stärkung der Grundrechte hinweist und das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für den Schutz ihrer Privatheit und Persönlichkeit schärft. Dafür schulden wir ihm großen Dank und Anerkennung.

Stuttgart, den 12. April 2008

Vorsitzender des Vorstands

Ludwig Theodor Heuss

Vorsitzende des Kuratoriums

Jutta Limbach